



Littering, Vandalismus, Gewalttätigkeiten

Fälle von Littering, Vandalismus und Gewalttätigkeiten sind im Wesemlin-Dreilinden Quartier vergleichsweise selten. Dennoch werden immer wieder solche Vorfälle bekannt: Versprayte Wände, liegen gelassene Abfallhaufen, mutwillig beschädigte Gegenstände aller Art (Mülleimer, Plakatständer, Gartenutensilien, Fahrzeuge), Stein-, Dreck- und Eierwürfe gegen Hausfassaden an Halloween, ernste Tötlichkeiten gegen Schmutzlis beim Klausjagen, massive Drohungen und Beleidigungen etc. Wie sollen Betroffene, wie soll die Quartierbevölkerung reagieren?

Verstösse gegen die öffentliche Ordnung und Sicherheit werden oft gewagt, weil keine Konsequenzen befürchtet werden. Manche Täter können mangels Beweisen nicht überführt werden. Auch Zeugen von Straftaten bleiben oft stumm und gleichgültig. Sie schauen betreten weg und melden ihre Beobachtungen weder der Polizei noch den Betroffenen. Geschädigte stellen häufig keinen Strafantrag. Das passive Verhalten der Umwelt lässt die Übeltäter unbehelligt. Sie nehmen an, dass ihr Verhalten hingenommen werde und keine Sanktionen zur Folge haben. Dringend notwendige Korrekturen bei Erziehungsbedürftigen unterbleiben. Die Ahndung von Straftaten ist Sache der Behörden. Die Polizei kann aber nicht überall sein. Wir alle sind daher aufgerufen, das uns Mögliche und Zumutbare zur Vermeidung solcher Delikte beizutragen. Es geht nicht darum, Heldenmut zu zeigen oder das eigene Leben zu riskieren. Ein gesundes Mass an Zivilcourage und Mitverantwortung anstelle von Wegschauen und Weglaufen kann aber viel bewirken. Verstösse gegen die öffentliche Ordnung und Sicherheit gehen uns alle an.

Welche Reaktionen im Einzelfall nun die Richtigen sind, kann schwerlich allgemein-gültig beantwortet werden. Wichtig ist, dass man reagiert. Sinnvolles Verhalten wäre zum Beispiel:

- Beobachten, relevante Informationen speichern, Beweise sichern
- Sachdienliche Informationen weitermelden
- Den Täter ansprechen, sofern gefahrlos möglich
- Alarm schlagen, Hilfe holen
- Polizei benachrichtigen
- Strafantrag stellen. Ohne Strafantrag können viele Delikte nicht geahndet werden.

Wir können die Lebensqualität in unserem Quartier erhalten und verbessern, indem wir uns gegen klare Regelverstösse angemessen aber bestimmt zur Wehr setzen. Wegschauen und schimpfen gegen bestimmte Bevölkerungsgruppen bringt nichts. Wir müssen dann, wenn wir zufällig dabei sind, willens und in der Lage sein, aktiv zu werden und couragiert zu reagieren.

Bleiben wir dabei grosszügig. Setzen wir die Schranken des noch Zulässigen nicht zu eng. Machen wir nicht aus jeder Unartigkeit ein Verbrechen und drücken wir auch einmal ein Auge zu. Dort aber, wo klare Grenzen durchbrochen oder gar Straftaten begangen werden, sollten wir – gerade in unserem eigenen Lebensraum – den Mut zum Handeln aufbringen.

Peter Schumacher

Vorstand konstituiert und die Aufgaben zuge-teilt. Wie bereits angekündigt, möchte unser langjähriger Kassier Reto Kron aus beruflichen Gründen bald zurücktreten. Inzwischen haben wir mit Margrit Schmid, wohnhaft im Oberlöchli, bereits eine geeignete Nachfolgerin gefunden, welche wir an der nächsten GV zur Wahl vorschlagen dürfen.

Nun wünsche ich Ihnen einen warmen und sonnenreichen Sommer mit langen und erholsamen Ferien.

Peter Schumacher
Präsident des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden

In eigener Sache:

Auch die Plakatständer des Quartiervereins werden immer wieder mutwillig und sinnlos demoliert. Wer Angaben zur Täterschaft machen kann wird gebeten, dies einem Vorstandsmitglied zu melden.



Massarbeit: Das Gerade aufs Schräge bringen. Die Kapelle musste während des ganzen Transports in der Horizontalen gehalten werden.



Expertenwissen: Rolf Iten (links) von der Spezialfirma Itenbau erklärt Hans Lustenberger, Geschäftsführer der Gesellschaft Altersheim Unterlöchli, auf was es ankommt.



Sichern: Vier Mann der Spezialfirma nahmen sich der Kapelle an - das 500 Jahre alte Häuschen durfte keinen Schaden nehmen.